

Orchester der Stadt Würselen, vormals Instrumental-Verein Würselen

Wir schreiben das Jahr 1846. Der Bürgermeisterchronik ist zu entnehmen, dass die Bevölkerung der Bürgermeisterei Würselen aus 4.907 Personen, darunter 22 Juden, bestand. Ansonsten hält Bürgermeister Kind u. a. fest, dass Wege ausgebaut bzw. ausgebessert wurden, dass ein Grundstück zur Erweiterung des Kirchhofes gekauft wurde, Pumpen in Scherberg und Schweilbach die Wasserversorgung verbessern sollten. Dem Bürgermeister und vielen Gemeindemitgliedern war noch verborgen geblieben, dass im genannten Jahr fünf Männer beschlossen hatten, eine Musikkapelle zu gründen. Ihre Namen lauten: Peter Bücken, Nic. Cornely, Franz Kremer, Arnold Schmalen und Wilhelm Zimmermann. Es ist zu vermuten, dass es ihnen gelang, weitere Würselener für ihre Idee zu begeistern, denn bereits zwei Jahre später, im Juni 1848, gab der noch junge Verein sein erstes Konzert. Im Jahre 1857 findet der Verein erstmals auch Erwähnung in der Bürgermeisterchronik. Am 19. und 20. Juli dieses Jahres fand ein großes Schützenfest in Würselen statt. Dazu vermerkt der Bürgermeister: "Das Fest, zu dessen Verschönerung die Instrumental Vereine von Kohlscheid, Bardenberg und Würselen durch ihre sehr gute Musik viel beitrugen, verfloß in der schönsten Eintracht und Brüderlichkeit." Im Jahre 1868 findet der Verein erneut Erwähnung in der Bürgermeisterchronik. Anlässlich eines Besuches von Erzbischof Paulus aus Köln erfreuen "der Instrumental- und Gesang-Verein von Würselen" den hohen Geistlichen mit einer Serenade. Bereits im Jahre 1860 lassen die Vereinsmitglieder durch Schwestern vom armen Kinde Jesu eine prächtige Fahne gestalten, die bis heute erhalten geblieben ist. Zahlreiche befreundete Vereine aus der Umgebung nahmen am Musik- und Gesangsfest teil, das 1872 aus Anlass des 25jährigen Bestehens gefeiert wurde. Viel Anklang fand auch die Feier des 50jährigen Bestehens am 9. August 1896. Die Aachener Zeitung "Echo der Gegenwart" berichtet in ihrer Ausgabe vom 12. August 1896 ausführlich über das Fest:

Grevenberg, 9. Aug. Heute feierte der hiesige Instrumental- und Cäcilienverein sein fünfzigjähriges Jubelfest. Der Verein wurde im Jahre 1846 gestiftet. Um 10 Uhr Morgens hielt Herr Pfarrer Antwerpen von hier ein feierliches Hochamt für die Mitglieder, die mit Musik und Fahne zur Kirche zogen. Nachmittags setzte sich der Zug der Vereine gegen 3 Uhr in Bewegung und begab sich durch die festlich geschmückte Pfarre zur Festwiese. Tausende von Menschen nahmen an der Feier Theil. In der Festrede (Herr Böven-Bissen) wurden die großen Verdienste des Vereins unter der Leitung ihres tüchtigen Kapellmeisters Herrn Hülsenbusch gebührend hervorgehoben. Abends veranstaltete der Verein in seinem Lokale bei Herrn Wilh. Salber in Grevenberg; der Saal war überfüllt. Von den ursprünglichen Stiftern des Vereins soll nur noch einer leben; es ist dies Herr Frz. Müller, der im Wagen durch die Pfarre gefahren wurde. Herr Kapellmeister Hülsenbusch leitet den Verein schon über 25 Jahre. Der Verein widmete ihm ein in Aachen hübsch angefertigtes Bild der Kapelle. Das Festkomitee schenkte eine Fahenschleife im Werthe von 265 Mark, die in Aachen bei Geschwister Paulus angefertigt worden ist.



Details zur Fahنشleife, die das Festkomitee dem Verein schenkte

Leider sind die Unterlagen zur Vereinsgeschichte in den Wirren des 2. Weltkriegs verlorengegangen. Erhalten blieben jedoch zahlreiche Medaillen zur Erinnerung an die Teilnahme des Instrumental-Vereins bei zahlreichen Veranstaltungen. Befestigt sind die Medaillen an einem Medaillen-Kranz, der sich oben an der Fahne befindet. Die älteste Medaille stammt vom 5. Juli 1858. Der noch junge Verein nahm damals an einem Musikfest in Herzogenrath teil.

Weitere Erinnerungsmedaillen tragen folgende Aufschriften:

Instr. Musik u. Gesangfest 12. Aug. 1860 Zur Erinnerung an Würselen vom Män(ner) Ges(ang) Verein

Erinnerung an das Sängerfest vom 13. Juli 1862 Männer-Gesang-Verein St. Jobs Festival zu Baesweiler 1865

Festival der Harmonie zu Kohlscheid den 20. Juni 1869

Männergengesangverein Herzogenrath zum 25jährigen Jubelfeste 7. Aug. 1881

Erinnerung an das Gesang u. Musikfest am 8. Aug. 1884 Würselener Männer-Gesang-Verein Liederkranz

Würselener Inst(rumental). Verein M(usik). u. G(esang) Fest 2. Aug. 1885

Erinnerung an das Gesang- u. Musikfest des Würselener Männer-Gesang-Vereins Liederkranz 2. August 1891

1846-1896 Erg. A.D. 50jähr. Jubiläum D. Würsel. Instrumental-Verein

Erinnerung an das Jubelfest 1897 St. Josef-Verein Würselen 1872

Offert de la Ville Morlaix Commune d'Europe o.J.



Erinnerungsfoto aus dem Jahr 1896 zum 50-jährigen Jubiläum des Instrumentalvereins Würselen

Die Erinnerungsmedaillen beweisen, dass der Verein immer wieder bei musikalischen Veranstaltungen ein gerne gesehener Gast war. Zu Bedenken ist hierbei, dass die Teilnahme mit Strapazen verbunden war, denn die Wege zu den Veranstaltungsorten mussten zu Fuß zurückgelegt werden.





Detail zur Fahنشleife aus dem Jahr 1896 (gefertigt anlässlich des 50-jährigen Jubiläums)

Im Jahre 1921 feiert der Instrumentalverein sein 75jähriges Bestehen. In diesem Jahr trat der Verein erstmalig mit einem Streichorchester an die Öffentlichkeit.

In der Festschrift, die zum 125jährigen Jubiläum im Jahre 1971 erschien, wird über die Jahre nach dem 2. Weltkrieg wie folgt berichtet: "Das 100jährige Jubiläum mußte der Instrumental-Verein 1948 zwei Jahre über die Zeit der hundert Jahre hinaus feiern, als Würselen durch das Kriegsgeschehen noch ein trauriges Bild bot. Ein Saal war nicht vorhanden. Wir mußten deshalb in einem Kino auf einer von uns selbst gebauten Bühne musizieren."

Im Jahr des 125jährigen Bestehens wurde der "Grundstein" für die Reihe der Galakonzerte gelegt, die Jahr für Jahr zahlreiche Musikliebhaber aus Würselen und Umgebung begeisterten. 1974 übernahm Manfred Kremer die musikalische Leitung des Vereins. Er formte einen Klangkörper, der viele große Erfolge feiern durfte. Gemeinsam mit Albert Pütz, dem langjährigen Vorsitzenden gelang es, führende Solisten zu den Galakonzerten zu verpflichten. Erwähnt seien u.a. Margit Schramm, Erika Köth, Anneliese Rothenberger, Heinz Hoppe, Kurt Böhme, Günter Wewel, Gunter Emmerlich, Rob Pluymen, Hubert Delamboye.

Mehrmals weilte der Verein auch zu Konzerten in der Partnerstadt Morlaix, wovon Erinnerungswimpel und eine Plakette zeugen. Im Jahre 2010 gestaltete er ein Neujahrskonzert in Eupen.

Zu Beginn 1980er Jahre wurde der Instrumentalverein umbenannt in Orchester der Stadt Würselen.

**10. GALA
KONZERT**

Einladung
Samstag,
den 22. November 1980,
19.30 Uhr
Neusprachl. Gymnasium (Aula),
Würselen, Klosterstraße
Werke von Rossini, Verdi, Strauß, Mackeben u. a.

Solist **Günter Wewel** (Baß)
Städt. Bühnen Dortmund

Kirchenchor St. Marien, Scherberg - Würselen
(Einstudierung: Josef Schwartz)
Großes Orchester Instrumental-Verein Würselen 1846
unter Leitung von MANFRED KREMER

Hierzu lade ich Sie recht herzlich ein !

Albert Pütz
Vorsitzender

Tel. Kartenbestellung A. Pütz, Würselen, 02405/4241

IVW Instrumental-Verein-Würselen 1846

In sehr guter Erinnerung: Die vielen Galakonzerte

Manfred Kremer war von 1974 bis zu Auflösung im Jahre 2016 Dirigent des Orchesters. Große Verdienste um den Verein erwarb sich Albert Pütz. Er wurde 1964, gerade mal dreißig Jahre alt, zum Vorsitzenden gewählt. Den Vorsitz hatte er inne bis zu seinem plötzlichen und unerwarteten Tod im Jahre 2012.

Unter der Überschrift "Über 150 Jahre alte Fahne landet im Archiv" berichtete die Aachener Zeitung über die Übergabe der alten Fahne und zahlreicher Erinnerungsschleifen an das Kulturarchiv der Stadt Würselen. Bei der Übergabe an Heinz Josef Küppers, den Leiter des Kulturarchivs, nahmen vom ehemaligen Orchester der Stadt Würselen teil: Manfred Kremer (Dirigent von 1974 bis 2016), Norbert Pütz (letzter Vorsitzender des Vereins und Sohn des langjährigen Vorsitzenden Albert Pütz), Helga Schneider (viele Jahrzehnte Geigerin im Orchester) sowie Peter Frohn (35 Jahre lang Notenwart).